

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennige.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 42

Dienstag, den 9. April abends

30. Jahrgang 1918

Locales.

* Herrn Bürgermeister Müller-Mittler wurde
von S. M. dem König die Rotekreuzmedaille 3.
Klasse für Verdienste um die Kriegsbeschädigtenfür-
sorge verliehen.

* Das Eisene Kreuz erhielt der Schütze Knecht,
der Sohn von Georg Knecht in der Steinstraße.

* Obstmarkt in Cronberg. Das Projekt
des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins hier einen
Obstmarkt zu errichten, wird durchweg mit unver-
haltener Freude begrüßt und der Antrag an die
städtischen Körperschaften soll beim Magistrat auch
sehr sympathische Aufnahme gefunden haben. Wün-
schenswert wäre, wenn die Angelenheit nun auch
recht bald von der Stadtverordneten-Versammlung
behandelt würde, damit die immerhin noch zeit-
raubenden Einführungsarbeiten rechtzeitig erledigt
werden können. Eine Konkurrenz ist dem zu grün-
denden Obstmarkt schon in Aussicht, denn das
Frankfurter Lebensmittelamt beabsichtigt hier Auf-
käufer anzustellen, die das gesamte Obst nach Frank-
furt abschieben. Dabei will, wie wir vernahmen,
das Lebensmittelamt das Pack-Material stellen und
den Transport übernehmen. Das sind ja wohl sehr
vorteilhaft in die Waagschale fallenden Punkte aber
uns dünkt das selbständigbleiben der Produzenten
und das freie Hand behalten, von viel größerem
Nutzen, als durch das Lebensmittelamt einen neuen
Zwischenhändler schaffen. Wenn die Gründungs-
schwierigkeiten überwunden sind wird sich der Cron-
berger Obstmarkt zum Segen der Gemeinde aus-
bauen.

* Der am 15. Mai in Kraft tretende Som-
merfahrplan ist derselbe wie seither. Die Züge
haben genau die selbe Fahrordnung, nur der Zug
nachmittags 525 aus Cronberg geht dann 10 Min.
früher, also 515 weittags.

* Wie wir von der Polizeiverwaltung erfahren,
wird wegen fortgesetzter Anzuträglichkeiten und der
häufigen Diebstahlsfälle die nächtliche Straßen-
beleuchtung unabhängig von der Witterung auf
Grund des Brenntalenders wieder durchgeführt
werden. Eine Ausschaltung der Lampen erfolgt
nur bei Fliegergefahr.

* Eine recht zeitgemäße Maa hat der Bür-
germeister von Fischbach gegen die Verbreiter von
unwahren Vorkommnissen herausgegeben. Es wurde
das Gericht verbreitet, daß 3 oder 5 Mann aus
dem Ort gefallen seien und die Mitteilungen vom
Bürgermeister vorenthalten würden. Er sichert Dem-
jenigen, der den Urheber dieser Lüge nachweist 20
Mark zu und sagt schließlich sehr richtig: In einer
so ernsten Zeit hätte man auch wirklich notwen-
digeres und besseres zu tun.

* Am Donnerstag nachmittag müssen die Seifen-
arten umgetauscht werden. (Siehe Bekanntmachung.)
Neue Fleischarten werden am Freitag ausgegeben.

Großes Haupt-Quartier, 9. April 1918.

(M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

An der Schlachtfront entwickelte sich vielfach lebhafter Artillerie-Kampf.
Auf dem Südufer der Duse griffen die Truppen des Generals v. Schöler
und Wichura den Feind erneut an. Zwischen der Duse und Solembray
stießen sie über die Alliette bis zum Duse-Visne-Canal vor. In heftigen
Kämpfen nahmen sie den zäh verteidigten Wald, östlich von Cunay. Sie
erklommen im Angriff, von Norden und Osten her, die steilen Hänge der
Höhen östlich von Couchy-le-Chateau u. erstürmten stark ausgebaute Stel-
lungen des Feindes. Quinen und Landricourt wurden genommen. Nach
besonders erbittertem Kampf fiel heute früh das festungsartige Couchy-le-
Chateau. —

Im März beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte auf dem westlichen
Kriegs-Schauplatz 23 Fesselballone und 340 Flugzeuge, von denen 158 hinter unserer
Linie, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir
haben im Kampfe 81 Flugzeuge und 11 Fesselballone verloren.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

* Die Kriegsanleihe-Versicherung der Nassau-
ischen Landesbank bietet für den Einleger ganz
außerordentliche Vorteile dadurch, daß die Ver-
sicherungsprämien bis zur Höhe von 600 Mark
jährlich von dem steuerpflichtigen Einkommen ab-
ziehbar sind. Es mag dieser Umstand für viele
Anleihezeichner allein schon genügen der Kriegsan-
leiheversicherung der Nassauischen Landesbank für
die achte Kriegsanleihe Aufmerksamkeit zu schenken.

* Warum ist eine zwangsweise Zins-
kürzung ausgeschlossen? 1. Weil von den zu-
ständigen Reichsstellen zu allem Überfluß erklärt
worden ist, daß — getreu dem verpfändeten Worte
— das Schuldversprechen mit deutscher Verlässlichkeit
restlos innegehalten wird; 2. weil ein Bruch des
feierlichen Wortes den Kredit des deutschen Reiches
gefährden, ja zerstören würde. Wer aber an ver-
antwortlicher Stelle in der Regierung oder Volks-
vertretung wird so etwas mitmachen? Die Dedungs-
frage läßt sich nicht dadurch lösen, daß man die
Zinsen kürzt: Das Reich braucht auch in der Zu-
kunft Kredit, wird also auch aus rein geschäftsmä-
ßiger Erwägung niemals an den alten Verpflicht-
ungen rütteln können.

* Es ist eine neue Bekanntmachung Nr. W.
4. 900/4. 18. R. R. A., betreffend Beschlagnahme
Bestandserhebung und Höchstpreise von Lumpen und
neuen Stoffabfällen aller Art am 9. April 1918

in Kraft getreten. In dieser Bekanntmachung sind
die verschiedenen Bestimmungen über die Beschlag-
nahme, Bestandserhebung und die Höchstpreise bei
Lumpen und neuen Stoffabfällen einheitlich zusam-
mengefaßt, so daß gleichzeitig die früher erlassenen
Bekanntmachungen Nr. W. 4. 900/4. 16. R. R. A.
vom 16. Mai 1916, W. 4. 950/4. 16. R. R. A.
vom 16. Mai 1916, W. 4. 1900/11. 16. R. R. A.
vom 25. Januar 1917 und W. 4. 1950/11. 16.
R. R. A. vom 25. Januar 1917 aufgehoben wer-
den. Im allgemeinen verbleibt es bei der bisher-
igen Regelung des Verkehrs mit beschlagnahmten
Lumpen und neuen Stoffabfällen. Im einzelnen
enthält die neue Bekanntmachung allerdings ver-
schiedene Abweichungen gegen die bisherigen An-
ordnungen. Es ist näher bestimmt worden, was
unter Lumpen und neuen Stoffabfällen zu verstehen
ist. Des weiteren ist die Meldepflicht auf alle be-
schlagnahmten Gegenstände ausgedehnt worden,
deren Vorräte mindestens 100 kg. betragen. Die
Höchstpreise haben Veränderungen erfahren. Ins-
besondere darauf hingewiesen, daß auch alle aus dem
Auslande stammenden unter die Verordnung fall-
enden Lumpen und neuen Stoffabfällen von der
Beschlagnahme betroffen sind. Der genaue Wortlaut
der neuen Bekanntmachung ist im Kreisblatt ein-
zusehen.

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Wer will, kann die Zahlung der gezeichneten Kriegsanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen.

Wer 100 Mark zeichnet, braucht sie erst am 18. Juli zu zahlen.

Also: jeder kann zeichnen!

Am Mittwoch

den 10. d. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden des Herrn

Ludwig Anthes, Pferdsstraße

Margarine

gegen Abgabe des

Abchnitt E

des neuen Fettblockes in folgender Ordnung ausgegeben:

von 8—9 Uhr	Nr. 2810—2450
von 9—10 Uhr	Nr. 2449—2100
von 10—11 Uhr	Nr. 2099—1750
von 11—12 Uhr	Nr. 1749—1400
Nachmittags:	
von 2—3 Uhr	Nr. 1399—1050
von 3—4 Uhr	Nr. 1049—700
von 4—5 Uhr	Nr. 699—350
von 5—6 Uhr	Nr. 349—1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 9. April 1918.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Tauben einsperren!

Während der Saatzeit, das ist vom 10. d. Mts. bis einschl. 10. Mai d. Js., sind die Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1909 bis nachmittags 5 Uhr eingesperrt zu halten. Zuwiderhandeln haben strenge Strafe zu gewärtigen.

Cronberg, den 9. April 1918.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Am Donnerstag

den 11. d. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab im Bibliothek-Saale der Schule die Ausgabe der neuen

Reichsleifenkarten

statt.

Die Leifenkarten für die Zeit von April bis Juli 1918 müssen zurückgegeben werden.

Die Ausgabe erfolgt:

- von 2—2½ Uhr für Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerst., Burgweg, Doppelstraße.
- von 2½—3 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterst., Friedensweg.
- von 3—3½ Uhr für Gartenst., Grabenstraße, Gr. Hinterst., Güterbahnhof.
- von 3½—4 Uhr für Hain, Hartmuthst., Hauptst., Hch. Winter, Höhenstraße.
- von 4—4½ Uhr für Jamin, Katharinenstraße, Kl. Hinterst., Kl. Römerberg, Königsteinerst.
- von 4½—5 Uhr für Kranlenhausstraße, Kronthal, Kronthal, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnhof, Neuerberweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr.
- von 5—5½ Uhr für Pferdst., Römerberg, Rumpfsstraße, Scheidenbuschweg, Schillerst., Schafhof, Schirnstraße.
- von 5½—6 Uhr für Schloßst., Schönbergersfeld, Schreyer, Steinstraße, Synagogenst.
- von 6—6½ Uhr für Talstraße, Talweg und Sanghaushausstraße.

von 6½—7 Uhr für Unterer Talerfeldweg, Unt. Hölzgasse, Vittoriastraße, Vogelsgangstraße, Wilh. Bonnststraße.

Es ist nicht möglich, wenn gleichzeitig Karten für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir ersuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Cronberg, den 9. 4. 1918.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Betr. Abgabe von Magazinwellen.

Die Abgabe von 485 Magazinwellen kann erfolgen zum Preise von M. 5.— bzw. M. 6.90 je 10 Stück.

Anträge werden auf Zimmer 10 des Bürgermeisterrates entgegengenommen.

Cronberg i. L., den 9. April 1918.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Der Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Cronberg für das Jahr 1918 liegt vom 10. April 1918 ab 8 Tage lang auf dem Bürgermeisterrate, Zimmer 8, zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.

Cronberg, den 9. April 1918.

Der Magistrat: Müller-Mittler.



Am 24. März fiel in den Westkämpfen unser lieber Sohn und Bruder

Feldhilfsarzt

Wilhelm Mahlau

Inhaber des eisernen Kreuzes II. Klasse
und des Hessischen Sanitätskreuzes.

im 28. Lebensjahre, nachdem er von Beginn des Krieges an im Felde gestanden.

In seinem jungen, nun jäh abgeschlossenen Leben hatte er uns mit der Zuverlässigkeit, Geradheit, Klarheit und Lauterkeit seines Wesens, wie mit der Entschlossenheit seines Willens nur Freude bereitet und schönste Hoffnungen für seine Zukunft erweckt.

Cronberg, 9. April 1918.

Familie Eugen Mahlau.

Wir bitten herzlich von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Bekanntmachung.

Am 9. April 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. W. 4. 900/4. 18. d. M. A., betreffend „Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art“, erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellg. Generalkommando 18. Armeekorps.

Sitz-Liege-Wagen

(Brenabor) zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Dackel-Rüde

nicht über zwei Jahre alt.

Näh. Geschäftsstelle.

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu mieten gesucht.

Preisoffert an d. Geschäftsstelle.

Tüchtige Arbeiterin

für Damenschneiderei sowie

Monatsmädchen

sofort gesucht.

Frau Schrodt-Pelke.

Ein fleißiges Gartenmädchen

bei guter Bezahlung gesucht.

Villa Schuster.

Sofort 2 möbl. Zimmer

mit 3 Betten in schöner Lage bis Oktober gesucht. Offerten an E. Melitz, Frankfurt am Main, Herderstraße 20.

14 meter Drahtzaunung

(Hühnerpferg) mit Eisenstäben

preisw. zu verkaufen.

Näheres Pferdstraße 10 part.

Goldene Halskette

mit Bernsteinanhänger Sonntag

Abgabe geg. Belohnung im

Verlag d. Bl.

Strohsock

zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Allen verehrten und lieben Freunden, Verwandten und Bekannten, die uns zu unserem Feste so wohlthuend beglückwünschten, sprechen wir auf diesem Wege unseren

innigsten und wärmsten Dank aus.

Andreas Reinemer und Frau.

Um denjenigen Zeichnern auf die VIII. Kriegsanleihe, die sofortige Lieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen, sind wir bereit für den zu zeichnenden Betrag Stücke der VI. Kriegsanleihe sofort abzugeben. Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodaß sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf VIII. Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und VIII. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere Rechnung voll gezeichnet.

Direktion der Nassauischen Landesbank.